Erdstern Reisen 2026

Lichtwege zu den Kraftorten der Erde

Die Welt um uns herum wirkt oft düster und freudlos. Die Nachrichten aus Presse und TV lassen uns oft schwer im Herzen zurück. Doch wir sind aufgerufen, ein lichtvolles Gegengewicht zu setzen. Besinnen wir uns auf das Wissen unserer Vorfahren: Die Kommunikation mit geistigen Helfern war einst selbstverständlich.

Unser Fokus:
Wir sind nicht allein. Ohne die Welt der Engel und der Naturwesen gäbe es kein Leben auf dieser Erde. Bei **Erdstern Reisen** öffnen wir uns diesen Kräften. Auf unseren Wanderungen und Exkursionen suchen und finden wir die Inspiration und Heilkräfte, die uns im Hier und Jetzt stärken.

Was Sie erwartet:

- **Verbindung:** Erleben Sie die Welt der Engel und Naturwesen hautnah.
- **Stille im Trubel:** Durch geführte Meditationen finden wir den Weg in unsere Mitte.
- **Berührung:** Lassen Sie sich von der Energie besonderer Kraftorte tief in der Seele berühren.
- **Heilung:** Erfahren Sie Regeneration für Körper und Geist in der Schwingung des Lichts.

Slogan: *Gehen wir in Verbindung zum Licht – in uns und um uns.*

Kontakt:
Jahresplanung 2026 bald online unter: www.erdstern-reisen.com
Beachte auch www.trauerbegleitungen.ch

Einen Anmeldetalon findest Du am Ende des Kataloges.

Erdstern Reisen 2026

Katalog:

	Orte	Zeitraum	Dauer
1.	**Bruder Klaus** Flüeli Ranft	27. Februar	1 Tag
2.	**Buschberg, Megalith** Fliehburg, Mariengrotte	11. April	1 Tag
3.	**Parc La Mutta in Falera**, oft als das „Schweizer Stonehenge“ bezeichnet, ist die bedeutendste prähistorische Steinsetzung in der Nähe von Chur (Surselva, Kanton Graubünden).	25. April	1 Tag
4.	**Linde bei Linn**, Bözberg	2. Mai	1 Tag
5.	**Odilienberg**, Niedermünster, Heidenmauer,	14.-17. Mai Auffahrttage	2 -3 Tage
6.	**Romainmôtier,** romanische Klosterkirche **Menhiere von Clendy** (VD), Yverdon – les Bains	30. Mai	1 Tag
7.	**Engadin** im Frühling	06.-07. Juni	2 Tage
8.	**Exkursion zu drei romanischen Kirchen** nähe Thun	20. Juni	1 Tage
9.	**Saint Ursanne,** Einsiedelei, Kirche	27. Juni	1 Tag
10.	**Kloster Mariastein,** Gnadenkapelle und weitere Orte	22. August	1 Tag
11.	**Kaltbrunnental,** Wanderung zwischen Felsen und Höhlen.	05. September	1 Tag
12.	Der **Eichenhain** bei Schloss Wildenstein, Bubendorf	19. September	1 Tag
13.	**Ligurien** im Herbst Bade- und Erlebnissferien	26.September- 03.Oktober	1 Woche
14.	**Exkursion nach Basel,** Münster, Leonhards Kirche,	07. November	1 Tag
15.	**Vorträge auf Anfrage!** • Alltag und Spiritualität • Was ist der Mensch? • Die Engel und wir	Braunschweig: 28.-29.08.26 In der Christen- gemeinschft	Vortrag Und Seminar

Erdstern Reisen 2026

Zu 1) Exkursion zum Lebens- und Wirkort von Bruder Klaus



Niklaus von Flüe lebte von 1417 bis 1487, zuerst als Bauer und Ratsherr, später als Eremit in der Ranftschlucht. Der 1947 heiliggesprochene Mystiker und Friedensstifter ist der Schweizer Nationalheilige und Schutzherr zahlreicher Kirchen.

27. Februar 2026 Treffpunkt: 10 Uhr Kiosk Bushaltestelle
Anreise mit ÖV: 2 Stunden Reise von Sissach aus.
Rückreise mit ÖV: ab 16:59 jede Stunde

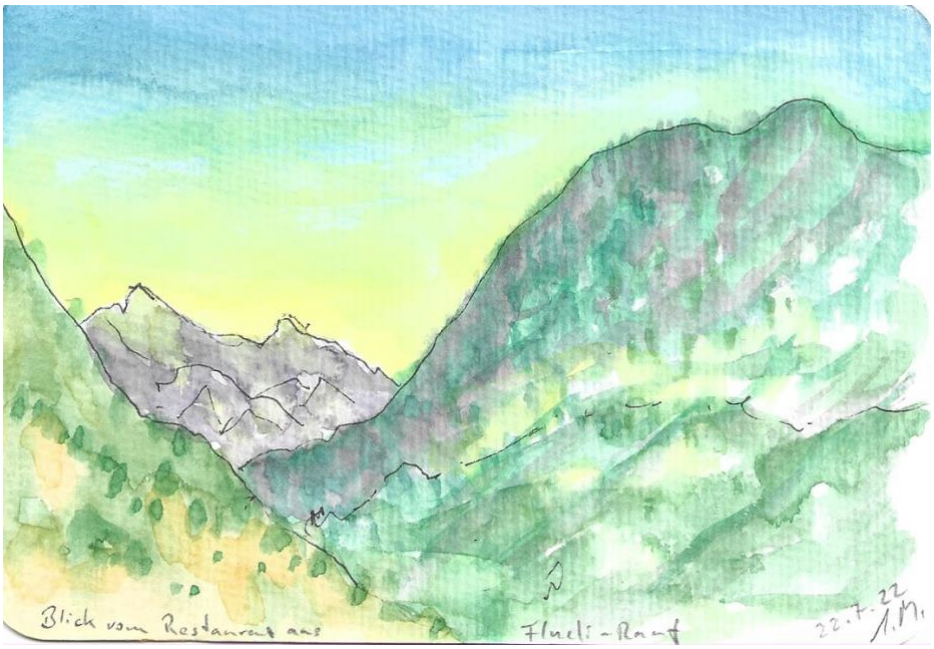
Es wird keine grosse Wanderung, aber es sind einige Höhenmeter zu bewältigen. Gute Schuhe und Trittsicherheit erforderlich.

Schön ist es, wenn jeder seinen **Notizblock** dabeihat. Diese Notizen dienen uns später beim Austauschen als Erinnerungsstütze.

Möglichkeiten des Übens, Anleitungen zur eigenen Wahrnehmung:

- Äthergedächnis des Ortes wahrnehmen. Eintauchen in alte Zeiten.
- Elementarwesen auf dem Weg.
- Engelanwesenheiten
- Was kann uns Bruder Klaus heute noch sagen?

Erdstern Reisen 2026



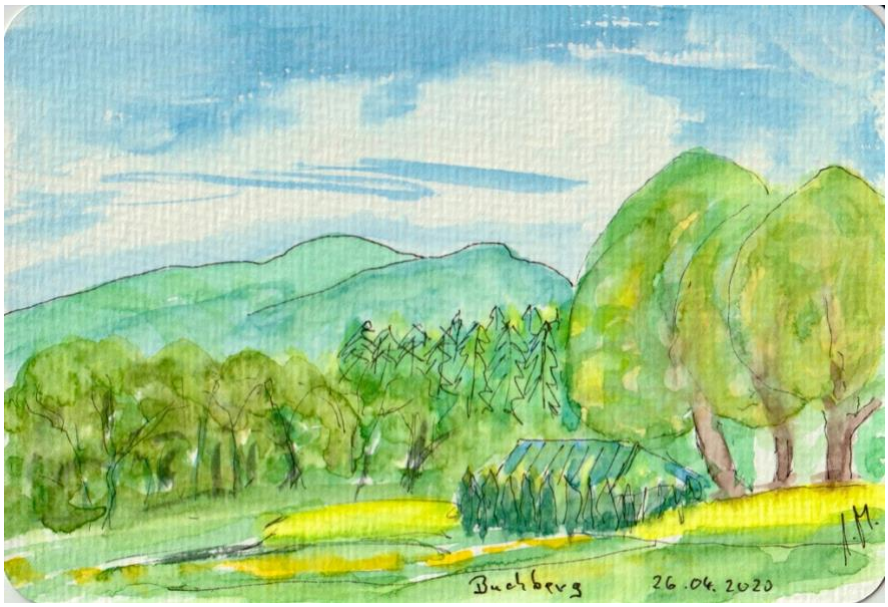
Im Ort versuchen wir die lokale Gegebenheit zu erspüren, wandern dann hinunter zur Kapelle von Bruder Klaus in der Ranftschlucht. Dort gibt es die Möglichkeit an drei Orten hineinzuspüren.
Einmal wird uns die Kapelle von Bruder Klaus interessieren, dann die Klause und unten am Wasser noch eine weitere Kapelle, welche viel später errichtet worden ist.
Anschliessend Mittagessen im Dorf Flüeli.
Nachmittag besuchen der Dorfkirche mit Meditation und gemeinsamem Austausch.

Kleidung: Wanderkleidung, gute Schuhe, Rucksack etc.
Kosten: CHF 49,-

Niklaus von Flüe – Bruder Klaus
Nach einem erfolgreichen Leben in Beruf, Familie und Gesellschaft zieht Niklaus von Flüe 1467 im Alter von 50 Jahren mit dem Einverständnis seiner Frau Dorothee Wyss und der ältesten Söhne als Pilger fort. Bereits bei Liestal (Baselland) kehrt er um. Er lässt sich als Einsiedler im Ranft nieder. Dort lebt er 20 Jahre, betet, fastet und denkt nach.
Mehr und mehr reisen ratsuchende Menschen aus nah und fern herbei und lassen sich von Bruder Klaus, wie er nun genannt wird, beraten und stärken. Als Friedensheiliger wird er heute weltweit verehrt.
Am 21. März 1487 stirbt Bruder Klaus. Er wird in der Pfarrkirche Sachseln beigesetzt. 1947 wird Bruder Klaus von Flüe heiliggesprochen. Wir feiern sein Fest am 25. September.

Erdstern Reisen 2026

Zu 2) Wanderung zum Buschberg



Samstag, 11. April 2026
10:00 - 16:00

Der Buschberg mit seiner Kapelle, der Lourdes Grotte und der kaum bekannten Fliehburg aus vorchristlicher Zeit wird vielerorts als Kraftort beschrieben. Wir wollen diesen Phänomenen unvoreingenommen begegnen, unsere eigenen Wahrnehmungsübungen versuchen und uns darüber austauschen.

- **Treffpunkt:** Um **10 Uhr** in Wittnau AG,
- Parkplatz bei der Agrola Tankstelle neben der Kirche,
- **ÖV:** Bushaltestelle Wittnau Mitteldorf.

- **Laufzeit:** 2:45 Stunden, 7,71 km, 300 Höhenmeter
- Ausrüstung: wetterfeste Kleidung, gute Schuhe, Notizmaterial, Picknick aus dem Rucksack, wir können grillieren, Sitzunterlage
- Leitung: Johannes Marhenke
- Kostenbeitrag: CHF 49.-, Anreise auf eigene Kosten

Erdstern Reisen 2026

Zu 3) Parc La Mutta in Falera



Dieser Ort wird oft als das „Schweizer Stonehenge“ bezeichnet, ist die bedeutendste prähistorische Steinsetzung in der Nähe von Chur (Surselva, Kanton Graubünden). Die über 3500 Jahre alte Anlage aus der mittleren Bronzezeit umfasst mehr als 30 Menhire, die geometrisch angeordnet sind und astronomische Sonnenstände markieren.

Treffpunkt: 11:30 Uhr, Falera, Parcadi
Anreise mit ÖV: 3 Stunden Reise.
Rückreise ab 16:00 Uhr

Es wird keine grosse Wanderung, aber es sind einige Höhenmeter zu bewältigen. Gute Schuhe und Trittsicherheit erforderlich.

Schön ist es, wenn jeder seinen **Notizblock** dabeihat. Diese Notizen dienen uns später beim Austauschen als Erinnerungsstütze.

Möglichkeiten des Übens, Anleitungen zur eigenen Wahrnehmung:

- Äthergedächnis des Ortes wahrnehmen. Eintauchen in alte Zeiten.
- Elementarwesen auf dem Weg.
- Engelanwesenheiten
- Was kann uns dieser Ort heute noch sagen?

- **Ausrüstung**: wetterfeste Kleidung, gute Schuhe, Notizmaterial, Picknick aus dem Rucksack, Sitzunterlage
- Leitung: Johannes Marhenke
- Kostenbeitrag: CHF 49.-, Anreise auf eigene Kosten

- **Falls wir eine öffentliche Führung buchen wollen:**
  - *(Buchungen, jeweils am Vortag bis spätestens 16.00h: +41 81 921 30 30)*
    Zeit: 09.30h, Dauer: ca. 2 Stunden
  - *Preis: mit Gästekarte CHF 20.–, ohne Gästekarte CHF 25.–*
    Kinder bis 16 Jahre gratis
    Spielregeln
    Die maximale Teilnehmerzahl, bei öffentlichen Führungen, beträgt 20 Personen. Eine Anmeldung ist erforderlich.
  - *Die Preise verstehen sich in Schweizer Franken, inkl. Taxen. nur Barzahlung möglich*
  - *Treffpunkt jeweils: Vor der Gästeinformation Falera.*

Zu 4) Linde bei Linn



Mit einer Höhe von 25 Metern und einem Stammumfang von elf Metern gilt sie als der mächtigste Baum des Aargaus. Die Legende besagt, dass die Linde zum Gedenken an die Pest von einem der letzten übrigbleibenden Dorfbewohner gestiftet wurde. Die Pest wütete im Dorf Linn im 16./17. Jahrhundert besonders heftig. Das tatsächliche Alter der Linde ist aber weit höher, man geht von rund 800 Jahren aus.[1]
Der Name von Linn taucht 1306 erstmals auf. Es ist wahrscheinlich, dass der Name auf eine Linde oder Lindengehölz zurückgeht. Ob die jetzige Linde bereits damals ein stattlicher Baum war und der Gemeinde den Namen gab, ist möglich, aber nicht eindeutig belegbar. Der Legende nach pflanzte Ende 1668 der letzte Linner die Linde auf das Grab der durch die Pest dahingerafften Linner. Die Linde ist seither die Garantie dafür, dass die Pest nicht wieder ausbricht.

- Die Strecke beträgt ca. 4 km. Dies entspricht einer Wanderzeit von etwa einer Stunde.
- Linn liegt auf dem Bözberg-Plateau etwa einen Kilometer südlich der Passstrasse.
- Mit dem Auto: Von Frick vor der Bözberg-Passhöhe abzweigen in Richtung
  Linn, bis zum Parkplatz Linner Linde fahren.
  Von Brugg nach der Bözberg-Passhöhe abzweigen in Richtung
  Linn, bis zum Parkplatz Linner Linde fahren.
- ÖV: Vom Bahnhof Brugg erreichen Sie Linn bequem mit dem Postauto (Kurs 72).

Treffpunkt: Parkplatz bei der Linde, **10 Uhr**

Anreise mit ÖV möglich.
Rückreise ab 17:29,

Es wird keine grosse Wanderung, aber es sind einige Höhenmeter zu bewältigen. Gute Schuhe und Trittsicherheit erforderlich.

Schön ist es, wenn jeder seinen **Notizblock** dabeihat. Diese Notizen dienen uns später beim Austauschen als Erinnerungsstütze.

Möglichkeiten des Übens, Anleitungen zur eigenen Wahrnehmung:

- Äthergedächnis des Ortes wahrnehmen. Eintauchen in alte Zeiten.
- Elementarwesen auf dem Weg.
- Engelanwesenheiten
- Was kann uns dieser Ort heute noch sagen?

- **Ausrüstung**: wetterfeste Kleidung, gute Schuhe, Notizmaterial, Picknick aus dem Rucksack, Sitzunterlage
- Leitung: Johannes Marhenke
- Kostenbeitrag: CHF 49.-, Anreise auf eigene Kosten

Erdstern Reisen 2026

Zu 5) Exkursion zum Odilienberg im Elsass



Der Odilienberg (763 m ü. M.) mit der ehemaligen Klosteranlage hat von seiner unglaublichen Anziehungskraft auf Jung und Alt nichts eingebüsst. Der heilige Berg des Elsass mit seinem geheimnisvollen, uralten Kultplatz, setzt einen besonderen Akzent am östlichen Rand der Vogesen. Er ist seit Jahrhunderten Wallfahrts- und Pilgerort, in heutiger Zeit auch ein beliebtes Wander- und Ausflugsziel. Von hier aus hat man einen malerischen Blick auf die elsässische Tiefebene, über das Rheintal und die Hügel des gegenüberliegenden Schwarzwalds.
Dieser Ort an der Grenze zwischen Deutschland und Frankreich gelegen, war schon in vorgeschichtlicher Zeit ein heiliges Zentrum. Mitten in Europa gelegen barg es das zentrale Sonnenheiligtum jener Tage. Die geheimnisvolle, nie entschlüsselte Mauer erstreckt sich über fast 11 Kilometer auf dem Massiv des Mont Sainte-Odile. Die Mauer strahlt eine seltsame Atmosphäre aus. Es ist schwer, sich nicht von diesem fantastischen Ort verzaubern zu lassen, an dem sich ein seltsames Spiel aus Licht und Schatten vermischt.

Wir wollen uns in diesen Tagen auch auf die Spurensuche nach der heiligen Odilia begeben, die hier gelebt und durch ihre Klostergründung eine besondere Wirksamkeit entfaltet hat. Wir besichtigen vormittags die ehemalige Klosteranlage und das Grab der Klostergründerin Odilia, gehen nach dem Mittag zur heilkräftigen Odilienquelle und besuchen die abgeschieden liegende Klosterruine Niedermünster direkt unterhalb des Odilienberges, wo Odilia eines der ersten Spitäler in Europa gründete. An den verschiedenen Orten werden wir Wahrnehmungsübungen und Meditationen machen.

- **Datum: 15.-17. Mai 2026, Treffpunkt:** Eingang zum Klosterbereich, Durchgang
- Ort: SANCTUAIRE DU MONT SAINTE-ODILE, 67530 Ottrott
- Unterkunft: Hotel im Odilienberg, ehemaliges Kloster, Doppelzimmer Euro 80,- Buchung ist Sache der Teilnehmer. Bitte auch in der Umgebung schauen.
- Mitnehmen: gute Laufschuhe, wetterfeste Kleidung, Sitzunterlage, Schreibmaterial, leere (Glas-)Flaschen, um Wasser von der Odilienquelle abzufüllen.
- Nicht vergessen: Euro und Pass bzw. ID!
- **Anfahrt**: Donnerstag, 14.Mai 2026, Abreise Sonntag, 17. Mai 2026
- Anmeldeschluss: 30. März 2026
- Kosten: **150 CHF**

Zu 6) Romainmôtier

romanische Klosterkirche und Besuch bei den
Menhiere von Clendy (VD), Yverdon – les Bains



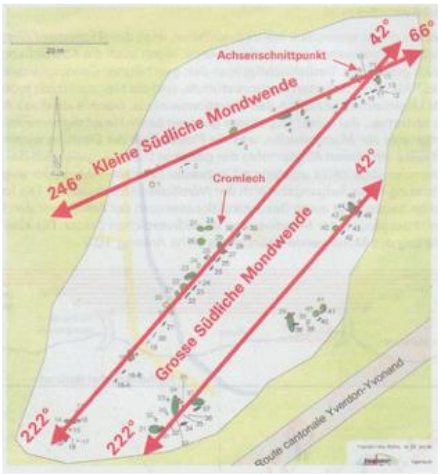
Der Legende nach wurde das Kloster um 450 vom heiligen Roman gegründet, was die älteste Klostergründung der Schweiz sein dürfte. Die romanische Kirche, die auf das 11. Jahrhundert zurückgeht, wurde in den folgenden Jahrhunderten umgebaut. Das Kloster erlebte bis zur Mitte des 15. Jahrhunderts seine Blütezeit.

Menhiere von Clendy (VD), Yverdon – les Bains





Erdstern Reisen 2026



Bei den Menhiren von Clendy handelt es sich um die bedeutendste neolithische Fundstätte der Schweiz. Die vor über 6000 Jahren errichteten 45 Statuenmenhire stehen am Ufer des Neuenburgersees. Manche der in menschliche Form gehauenen Steine sind 4,5 Meter hoch und über 5 Tonnen schwer.
Alle diese Befunde legen nahe, dass neben Falera auch die bekannten Menhir-Reihen
von Yverdon-les-Bains-Clendy möglicherweise nach achäoastronomischen Kriterien
errichtet worden sind. Die Mondwenden scheinen hier von zentraler Bedeutung ge-
wesen zu sein. In Kombination mit der Symbolik der auffallend sichelförmig gesetz-
ten, seitlichen Menhirgruppen, würde dies auch die Hypothese eines möglichen "Mondheiligtums" nahelegen. Dies müsste allerdings noch durch archäologische Be-
funde erhärtet werden.

Anreise mit ÖV: Ankunft Romainmôtier 10:29 Uhr.
Weiter um 15:00 Uhr nach Yverdon, Ankunft 15:45 Uhr.
Rückreise ab 18:01,

Es wird keine grosse Wanderung, aber es sind einige Höhenmeter zu bewältigen. Gute Schuhe und Trittsicherheit erforderlich.
Schön ist es, wenn jeder seinen **Notizblock** dabeihat. Diese Notizen dienen uns später beim Austauschen als Erinnerungsstütze.

Möglichkeiten des Übens, Anleitungen zur eigenen Wahrnehmung:

- Äthergedächnis des Ortes wahrnehmen. Eintauchen in alte Zeiten.
- Elementarwesen auf dem Weg.
- Engelanwesenheiten
- Was kann uns dieser Ort heute noch sagen?
  Ausrüstung: wetterfeste Kleidung, gute Schuhe, Notizmaterial, Picknick aus dem Rucksack, Sitzunterlage
- Leitung: Johannes Marhenke
- Kostenbeitrag: CHF 49,- , Anreise auf eigene Kosten

Erdstern Reisen 2026

Zu 7) Engadin im Frühling

Gruppenerlebnis in einer der schönsten Landschaften der Schweiz.



Neben den Touristen Hi-Lights, gibt es noch viele grandiose, aber versteckte Orte im Engadin, welche zu finden und zu erleben sind.
Sie haben die Chance, sich solche Orte zu erwandern und unter fachkundlicher Leitung, vertieft sich diesen zuzuwenden.

- Was brachte Menschen in der Bronzezeit dazu, auf 2000 m Höhe zu siedeln?
- Was erzählen uns die vielen kleinen Kapellen im Tal?

Daneben könne sie in Zernez das Nationalpark Haus besuchen und im geheizten Aussenbecken des Familienbades umgeben von majestätischen Bergen, entspannen.
Gönnen sie sich eine bewusste Auszeit!

Ort: **Guarda im Unterengadin.**

- Zeit: **6. Bis 7. Juni 2026** **Treffpunkt:** 14 Uhr Kirche Guarda
- Anreise: Eigene Anreise vielleicht schon am 5.06. mit Auto oder Bahn.
- Abreise: Sonntagnachmittag
- Kosten: ohne Reise und Unterkunft CHF 99,-
- Unterkunft: eigene Suche und Rechnung

Erdstern Reisen 2026

Zu 8) EXKURSION ZU DREI ROMANISCHEN KIRCHEN NÄHE THUN 20. Juni 2026



Die Geschichte der 12 Kirchen am Thunersee geht zurück auf die Gründung von irisch-schottischen Mönchen, welche den lokalen Bergbewohnern im 7. Jahrhundert das Christentum brachten. In dieser konfessionslosen Zeit vor der Dominanz der Papstkirche entstanden im Einklang mit der Natur die ersten Gotteshäuser. Daraus entwickelten sich später die romanischen Kirchen, wo wir noch heute die ursprüngliche heilende Geistigkeit erleben können.
Ziel dieser Exkursion ist, die in uns allen schlummernde geistige Wahrnehmungsfähigkeit jenseits von allem Religiösen zu verfeinern. Hierzu treffen wir uns bei der reformierten Kirche von Scherzligen in Thun, fahren mit dem VW-Bus weiter nach Amsoldingen und beenden unsere Wahrnehmungsübungen in Einigen.

- Treffpunkt: Samstag, 20.06.26, um 10.00 Uhr bei der reformierten Kirche Scherzligen in Thun
- Abschied: ca. 16 Uhr in Thun
- Leitung: Johannes Marhenke
- Mitnehmen: Picknick für Mittagessen, wetterfeste Kleidung, Sitzunterlage, Notizmaterial
- Kostenbeitrag: CHF 49.-
- Anreise: auf eigene Kosten.

Zu 9) Saint Ursanne, Einsiedelei und Kirche, 27. Juni 2026



Eingebettet in eine üppige Natur am Ufer des Doubs, birgt das mittelalterliche Städtchen Saint-Ursanne zahlreiche Schätze.
Saint-Ursanne liegt an der Stelle, an der vermutlich in der Zeit von 612 bis 619 der Eremit Ursicinus ein Gefährte des heiligen Columban, gewirkt hatte. Wir begegnen also dem Irisch-Schottischen Christentum, von dem heute kaum noch etwas erhalten ist. Dieses Christentum, welches in der Tradition und dem Können der Druiden stand, wurde von Columban und seinen Gefährten hier bei uns eingeführt, dann aber vom römischen Christentum unterdrückt und übernommen.
Einer der interessantesten archäologischen Zeugen im Jura ist die Stiftskirche von Saint-Ursanne mit seinem Kreuzgang, von dem gewisse Teile aus dem 10. Jahrhundert stammen. Unter dem Altar der Stiftskirche befinden sich die Überreste des heiligen Ursicinus in einem Steinsarg, der aus der gallorömischen Zeit stammt.
Treffpunkt: Samstag, 27.06.26 in Saint Ursanne, Platz vor der Kirche um 10 Uhr
Anreise mit ÖV: Ankunft 09:37 Uhr.
Rückreise ab 16:50,

Es wird keine grosse Wanderung, aber es sind einige Höhenmeter zu bewältigen. (Viele Treppenstufen zur Eremitage). Gute Schuhe und Trittsicherheit erforderlich.

Schön ist es, wenn jeder seinen **Notizblock** dabeihat. Diese Notizen dienen uns später beim Austauschen als Erinnerungsstütze.

Möglichkeiten des Übens, Anleitungen zur eigenen Wahrnehmung:

- Äthergedächnis des Ortes wahrnehmen. Eintauchen in alte Zeiten.
- Elementarwesen auf dem Weg.
- Engelanwesenheiten
- Was kann uns dieser Ort heute noch sagen?
- **Ausrüstung**: wetterfeste Kleidung, gute Schuhe, Notizmaterial, Picknick aus dem Rucksack, Sitzunterlage
- Leitung: Johannes Marhenke
- Kostenbeitrag: CHF 49.-, Anreise auf eigene Kosten

Erdstern Reisen 2026

Zu 10) **Kloster Mariastein** Gnadenkapelle und weitere Orte, **22.August 2026**



Treffpunkt: Samstag, 22.08.26 Mariastein, zwischen den Linden vor der Kirche um 10 Uhr

Anreise mit ÖV: Ankunft 09:49 Uhr, **Rückreise** ab 17:06

Es wird keine grosse Wanderung geben, eher ein Spaziergang. Gute Schuhe und Trittsicherheit erforderlich.

Schön ist es, wenn jeder seinen **Notizblock** dabeihat. Diese Notizen dienen uns später beim Austauschen als Erinnerungsstütze.

Möglichkeiten des Übens, Anleitungen zur eigenen Wahrnehmung:

- Äthergedächnis des Ortes wahrnehmen. Eintauchen in alte Zeiten.
- Elementarwesen auf dem Weg.
- Engelanwesenheiten
- Was kann uns dieser Ort heute noch sagen?
- **Ausrüstung**: wetterfeste Kleidung, gute Schuhe, Notizmaterial, Essen im Restaurant oder Picnic, Sitzunterlage
- Leitung: Johannes Marhenke
- Kostenbeitrag: CHF 49.-, Anreise auf eigene Kosten

Erdstern Reisen 2026

Zu 11) Kaltbrunnental, Wanderung zwischen Felsen und Höhlen, **05.September 2026**





Wanderung durch das mystische und wildromantische Chaltbrunnetal, von Grellingen nach Meltingen. Und eines der bedeutendsten prähistorischen Fundstätten der Schweiz. Feuerstellen auf dem Weg laden zum Bräteln und Verweilen ein
Das *Chaltbrunnental* mit seinen bis zu 60 Meter hohen, steilen Felswänden ist eine einzigartige Karstlandschaft. Über Jahrtausende hat der *Ibach* im unteren Teil des *Kaltbrunnentals* viele Höhlen geschaffen. Diese wurden u.a. bereits von Neandertalern vor mehr als 30'000 Jahren genutzt. Archäologen fanden darin steinzeitliche Werkzeuge, Speerspitzen, aus Knochen und Geweih gefertigte Nähnadeln und anderes. Das *Kaltbrunnental* mit seinen Höhlen gehört zu den bedeutendsten prähistorischen Fundorten der Schweiz.

Treffpunkt: Am Samstag, 5.09.26, Bahnhof Grellingen um 10:00 Uhr.
Anreise mit ÖV oder PW, **Rückreise** ab 16:30,

Wanderung:
Dauer: 2:20 h., Distanz: 8,3 km, Aufstieg 341 m, Abstieg 84 m,

Gute Schuhe und Trittsicherheit erforderlich.

Wir treffen uns am Bahnhof und wandern gemeinsam entlang der Birs ins Kaltbrunnental.
Schön ist es, wenn jeder seinen **Notizblock** dabeihat. Diese Notizen dienen uns später beim Austauschen als Erinnerungsstütze.

Möglichkeiten des Übens, Anleitungen zur eigenen Wahrnehmung:

- Äthergedächnis des Ortes wahrnehmen. Eintauchen in alte Zeiten.
- Elementarwesen auf dem Weg.
- Engelanwesenheiten
- Was kann uns dieser Ort heute noch sagen?
- **Ausrüstung**: wetterfeste Kleidung, gute Schuhe, Notizmaterial, Picknick aus dem Rucksack, wir können grillieren, Sitzunterlage
- Leitung: Johannes Marhenke
- Kostenbeitrag: CHF 49.-, Anreise auf eigene Kosten

Erdstern Reisen 2026

Zu 12) Der Eichenhain 19. September 2026

bei Schloss Wildenstein, Bubendorf BL





Die eindrücklichsten Pflanzen von Wildenstein sind zweifellos die uralten Eichen. Die ältesten von ihnen konnten etwa ins Jahr 1480 datiert werden! Wer vor einem dieser Baumriesen steht, begreift, warum Eichen schon immer als Sinnbild des Mächtigen galten. Wenn man sich vorzustellen versucht, was diese Bäume in ihrem langen Leben alles schon gesehen haben!
Vielfältig ist ferner die Umgebung von **Schloss Wildenstein**, ein Rundweg führt am Fuss ums Schloss herum. Wildenstein ist die einzige erhaltene Höhenburg des Baselbiets. Mehrere Umbauten machten aus der im 13. Jahrhundert gebauten Burg ein repräsentatives Schloss.
Vom Schloss führt ein Weg hinab ins **Tal des Sormattbachs**. Wo er eine harte Kalksteinrippe quert, hat sich ein **Wasserfall** gebildet und darunter ein selten grosser Tuffkegel.

Anreise: Zug S3 bis Station "Liestal", Bus 70, 71 bis Station "Bubendorf, Steingasse". Von dort in ca. 20 Minuten auf dem Strässchen gemäss Wegweiser hinauf nach Wildenstein. Die alten Eichen befinden sich im Gebiet Weid.
Dauer: Wanderung ca. 2 Stunden
Länge: 7 km
Auf-/Abstiege: 249 m/249 m

Wir treffen uns am Samstag 19.09.26, Parkplatz vor dem Schloss Wildenstein um 10 Uhr.

- Möglichkeiten des Übens, Anleitungen zur eigenen Wahrnehmung:
- Äthergedächnis des Ortes wahrnehmen. Eintauchen in alte Zeiten.
- Elementarwesen auf dem Weg.
- Engelanwesenheiten
- Ausrüstung: wetterfeste Kleidung, gute Schuhe, Notizmaterial, Picknick aus dem Rucksack, wir können grillieren, Sitzunterlage
- Leitung: Johannes Marhenke
- Kostenbeitrag: CHF 40.-, Anreise auf eigene Kosten

Erdstern Reisen 2026

Zu 13) Ligurien im Herbst 26.September-03.Oktober





Das Hotel Casa Valdese Pietra Ligure ist ein 3-Sterne-Hotel direkt am Meer, an einem der herrlichen Strände der ligurischen Riviera gelegen. Es ist der ideale Ort für einen erholsamen Aufenthalt am Meer und der perfekte Ausgangspunkt, um Ligurien zu entdecken. Das Hotel Casa Valdese Pietra Ligure wird von der Diakonie der Waldenserkirche betrieben und ebenso wie die anderen Waldenser Gästehäuser und Hotels leistet es mit seinen Einnahmen einen Beitrag zu den sozialen Initiativen und Hilfsprojekten der Diakonie, die Minderjährige, Migranten, Menschen mit Behinderungen und ältere Menschen unterstützen.

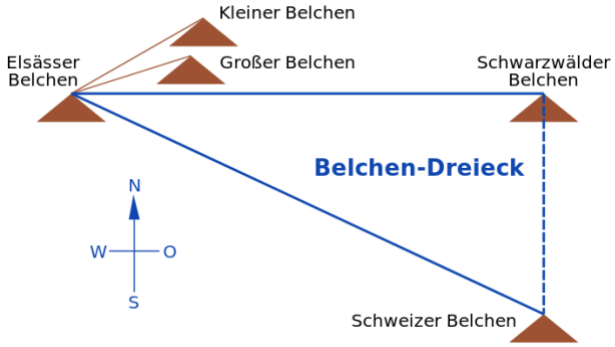
Hier wollen wir Herbstferien direkt am Strand verbringen, wobei unser Fokus bei der spirituellen Wahrnehmung der Landschaft liegt. Das einfache Hotel bietet sich als Ausgangspunkt für Wanderungen und Besuche von Kraftorten an. Wir unternehmen vormittags eine Wanderung oder fahren gemeinsam an besondere Orte, wo wir vergessene Kapellen besuchen und immer wieder Naturwesen in ihrer mediterranen Umgebung begegnen. Am Nachmittag geben wir uns dem Badevergnügen hin und geniessen das noch warme Wasser.

- **Samstag, 26.9. bis Samstag, 3.10.**
- Halbpension im Hotel Casa Balneare Valdese in Pietra Ligure
- **Unterkunft und Verpflegung** auf eigene Kosten **direkt buchen** unter https://www.casapietraligure.it/de/
- **Anreise**: Individuelle Anreise auf eigene Kosten mit PW oder Bahn. Fahrgemeinschaften nach Absprache.
- Leitung: Johannes Marhenke
- Kosten: CHF 390.-. Kinder sind gratis.
- Ideal für Einzelpersonen, Paare und Familien mit Wanderlust.

Zu 14) **Exkursion nach Basel, Münster** und die Krypta in der Leonhards Kirche, **7.November 2026**



Die Schweiz, Frankreich und Deutschland waren wohl auch schon vor den Tramlinien 8 und 3 stark miteinander verbunden. Das Belchen-Dreieck, beziehungsweise das Belchen-System, besteht aus fünf gleichnamigen Bergen im Elsass, im Schwarzwald und in der Schweiz



Es ist vielmehr davon auszugehen, dass die Kelten ihnen diesen Namen gegeben haben und diese Berge als Messsystem, namentlich als Sonnenkalender, genutzt haben. Demzufolge konnten sie anhand der Verbindungslinien zwischen den Bergen die Wintersonnenwende und die Tag- und Nachtgleiche bestimmen. Basel liegt übrigens genau in der Linie der Hypotenuse des Dreiecks. Wohl ebenfalls kein Zufall ist die Ausrichtung des Basler Münsters, welches exakt nach der aufgehenden Sonne ausgerichtet ist. Man vermutet, dass die Kelten den Münsterhügel ebenso als Tempelanlage nutzten.

Erdstern Reisen 2026

Treffpunkt am Samstag, 07.11.26, vor dem Münster um 10 Uhr.
Anreise mit ÖV zu empfehlen.
Rückreise vermutlich so gegen 15 Uhr.

Es wird keine grosse Wanderung geben, eher ein Spaziergang. Gute Schuhe und Trittsicherheit erforderlich.

Schön ist es, wenn jeder seinen **Notizblock** dabeihat. Diese Notizen dienen uns später beim Austauschen als Erinnerungsstütze.

Möglichkeiten des Übens, Anleitungen zur eigenen Wahrnehmung:

- Äthergedächnis des Ortes wahrnehmen. Eintauchen in alte Zeiten.
- Elementarwesen auf dem Weg.
- Engelanwesenheiten
- Was kann uns dieser Ort heute noch sagen?
- **Ausrüstung**: wetterfeste Kleidung, gute Schuhe, Notizmaterial, Picknick aus dem Rucksack oder Restaurant, Sitzunterlage
- Leitung: Johannes Marhenke
- Kostenbeitrag: CHF 49.-, Anreise auf eigene Kosten

Erdstern Reisen 2026

Anmeldetalon

Hiermit melde ich mich verbindlich für Nummer: .....

Exkursion/Reise:

Genau Informationen nach der Anmeldung

Name.....

Vorname.....

Strasse.....

PLZ / Ort.....

Tel.-Nr.....

Email .....

Die Unterkunft ist meine Sache, ich buche direkt.

Ort, Datum.....Unterschrift.....